

Sitzen zur Rechten
gehört Christo nach
beiden Natur.

ten“¹⁸⁴ item von dem sichtbaren glantz vnd herrligkeit seiner Menschheit, aus welcher erkand wird, das er nicht ein schlechter¹⁸⁵ Mensch, sondern zugleich ein warhafftiger Gott ist, stehet in Geschichten der Apostel, Acto. 7: „Stephanus, als er voll heiliges Geistes war, sahe er auff gen Himmel vnd sahe die herrligkeit Gottes vnd Jhesum stehen zur Rechten Gottes.“¹⁸⁶ 5

Aus welchem allem folget, das dem Herrn Christo das Sitzen zur Rechten nach beiden Naturn zugeschrieben wird, wie auch die anbetung, damit Christus von Engeln vnd Menschen als jr Gott vnd Herr [39v:] erkennet, geehret vnd angeruffen wird, Christo Gott vnd Menschen gebüret nach dem Spruch Psalm. 97: „Es sollen jn anbeten alle Engel Gottes“¹⁸⁷ Vnd in der Offenbarung Johan. am 5.: „Das Lamb ist wirdig zu empfangen die Krafft vnd Reichthumb vnd weisheit vnd stercke vnd ehre vnd herrligkeit vnd preis, vnd alle Creaturn hörete ich sprechen: ‚Dem, der auff dem thron sitzt, vnd dem Lamb sey preis vnd ehre vnd herrligkeit vnd macht in ewigkeit‘“¹⁸⁸ etc. Gleichwol werden durch das Sitzen zur Rechten die art vnd eigenschafften vnd der vnterscheid beider Naturn nicht auffgehaben. Denn die volkomenheit des Schepffers vnd des Geschepffs nicht einerley, sondern in ewigkeit vnterscheiden bleibet, vnd ist die Menschheit Christi der Göttlichen Natur vnterworffen, wie S. Paulus sagt 1. Cor. 15: „Wenn er sagt, das es alles vnterthan sey, ist offenbar, das ausgenommen ist, der jm alles vnterthan hat“¹⁸⁹ Vnd 1. Corint. 11: „Gott aber ist Christus Heubt.“¹⁹⁰ 20

Es ist auch Christus nach seiner Gottheit von Ewigkeit beides, die Rechte des Vaters gewesen vnd zur Rechten des Vaters gesessen, das ist, in gleicher Maiestet vnd Regierung gewesen. Nach seiner Menschheit aber ist er nicht die Rechte Gottes selbst, auch nicht von ewigkeit vnd allezeit zur Rechten gesessen, sondern alsdenn erst zu der Rechten des Vaters gesetzt oder erhöhet worden, nachdem er ist gen Himmel gefaren. Vnd obwol die Menschliche Natur nicht müßig in jrer vnaussprechlichen herrligkeit – denn auch Christus viel herrliche werck vnd thaten, die zu seiner Königlichen Regierung vnd Priesterlichem ampt gehören, durch diese Natur ausrichtet, wie er auch darinnen erscheinen wird in den Wolcken vnd das vrteil fellen vber die Lebendigen vnd die Todten¹⁹¹ – jedoch sind darumb die vn-[40r:]endlichen eigenschafften der Gottheit nicht der Menschheit für vnd in sich selbst zuzuschreiben. Denn er je nicht durch anlegung seiner hende, gebein, Adern vnd anderer glieder seines Leibes, welcher leibhafftig vnd sichtbar im Himmel ist vnd bleibet, sondern durch Allmechtige vnd vberal gegenwertige Krafft 35

¹⁸⁴ Hebr 1,5.

¹⁸⁵ schlichter, einfacher.

¹⁸⁶ Act 7,55.

¹⁸⁷ Ps 97,7.

¹⁸⁸ Apk 5,12f.

¹⁸⁹ I Kor 15,27.

¹⁹⁰ I Kor 11,3.

¹⁹¹ Vgl. Mk 14,62; Mt 26,64.